

Worms und Bautzen wollen die Freundschaft zum 25-jährigen Bestehen wieder beleben

Von Johannes Götzen

WORMS - Brauchen wir 25 Jahre nach dem Mauerfall noch eine innerdeutsche Partnerschaft zwischen Worms und Bautzen? Aber ja, ist der Freundschaftskreis Bautzen-Worms e.V. überzeugt. Um den war es in den vergangenen Jahren etwas ruhiger geworden, jetzt soll die Idee wieder mit mehr Leben gefüllt werden. Der bisherige Vorsitzende Karlheinz Henkes schreibt in einem Brief an alle Mitglieder: "Wir meinen, dass eine deutsch-deutsche Städtepartnerschaft ein wichtiges symbolisches Zeichen für das Zusammenwachsen der Menschen in Ost und West ist und auch in Zukunft für die jüngere Generation sein wird." Dies sähen die Freunde in Bautzen im Übrigen ebenso.

Karlheinz Henkes selbst allerdings wird sich etwas zurückziehen. Am 24. Juni ist die nächste Mitgliederversammlung, dann gilt es, einen neuen Vorstand zu wählen, für den Henkes nach vielen aktiven Jahren als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Klaus Martin, der seinerseits bereits seit vielen Jahren den Freundschaftskreis begleitet, kandidiert an seiner Stelle. Wobei weder Henkes noch Martin einen Hehl daraus machen, dass es ihnen sehr recht wäre, wenn sich neue und vor allem jüngere Mitglieder dazu entschließen könnten, dem Freundschaftskreis beizutreten oder ihn gar aktiv zu unterstützen. Gerade hier sieht Klaus Martin eine ganz wesentliche Aufgabe des Vereines: Die Erinnerung wachzuhalten an das, was die Städte so lange trennte, wie es dazu kam und wie die Teilung überwunden werden konnte: "Man muss das weiter der nächsten Generation erzählen können", ist Martin überzeugt.

• **VERSAMMLUNG**

Die Mitgliederversammlung des Freundschaftskreises Bautzen-Worms findet statt am Mittwoch, 24. Juni, um 19 Uhr im Weingut Sandwiese in Herrnsheim am Fahrweg.

Neben den Regularien rund um die Vorstandswahl werden auch die geplanten Aktivitäten im Jubiläumsjahr erläutert.

Deshalb also nun auch der Versuch, wieder mehr Leben ins Vereinsleben zu bringen. Das Jahr 2015 eignet sich da bestens, besteht der Freundschaftskreis doch nun seit 25 Jahren. Dieses Jubiläum will man nutzen. Weil eine Städtepartnerschaft nur dann wirklich lebendig bleiben kann, wenn Begegnungen der Menschen stattfinden, wird der Freundschaftskreis weiter gebraucht, sind Henkes und Martin überzeugt. Deshalb wird es auch noch in diesem Jahr eine Bürgerreise nach Bautzen geben, vom 1. bis zum 4. Oktober fahren Wormser an die Lausitz. "Es gibt schon jetzt eine ganze Reihe Anmeldungen", freut sich Martin und hofft auf weiteres Interesse (Infos unter klaus.martin1@gmx.de).